

Protokoll zur Videokonferenz des Koordinierungskreises von Attac Deutschland

vom 18.12.2023, 19:00 Uhr – 20:40 Uhr

Moderation: Dirk Friedrichs

Protokoll: Judith Amler

anwesend:

Alfred Eibl, Annette Schnoor, Carmen Junge, Dirk Friedrichs, Erik Schantz (in Teilen), Frauke Distelrath (Geschäftsführung), Judith Amler, Manuela Kropp, Nicolai Wenzel (stellv. Geschäftsführung), Roland Süß, Sonja Taubert

entschuldigt:

Stephan Lindner, Thomas Eberhardt-Köster

1) CHECK-IN

2) BERICHTE AUS BÜNDNISSEN

2.1 Treffen beim DGB zu Planungen für 2024

Am 06. Dezember haben sich auf Einladung des DGB in Berlin insgesamt 31 Menschen aus einem breiten Spektrum zivilgesellschaftlicher Organisationen getroffen, um verschiedene aktuelle Überlegungen betreffend 2024 zu besprechen. Im Zentrum standen dabei mögliche Aktivitäten gegen den erstarkenden Rechtstextremismus.

Vertreten waren neben dem DGB (und Attac) u. a. die Amadeu Antonio Stiftung, Amnesty International, BUND, Campact, die EKD, IPPNW, der Bundesverband Mobile Beratung, der Paritätische Gesamtverband, der Zentralrat der Juden; auch ein Vertreter des Initiativteams für eine mögliche Aktionskonferenz im Frühjahr 2024 unter dem Label „An der Zeit“ hat teilgenommen.

Bei dem Treffen selbst wurden keine Beschlüsse gefasst; allerdings wurden Arbeitsgruppen gebildet, die Prozesse organisieren und mögliche Entscheidungsvorlagen für das nächste Treffen am 26.01.2024 (wiederum beim DGB in Berlin) aufbereiten sollen.

2.2 Treffen zur Handelspolitik beim Bundeswirtschaftsministerium

Deutlich wurde, dass das Ministerium gegenüber Abkommen z.B. mit Chile und Argentinien inzwischen deutlich aufgeschlossener ist als dies in der Vergangenheit z.B. mit Blick auf die schwierige Zusammenarbeit mit Brasilien unter Bolsonaro der Fall war; inzwischen sollen

dem Anschein nach alle möglichen Abkommen abgeschlossen werden: Das nahezu einzige Ziel ist inzwischen offenbar, die Abhängigkeiten von China zu verringern.

2.3 *Proteste gegen die SiKo 2024*

Wie jedes Jahr findet in München die sog. Sicherheitskonferenz statt, gegen die auch für 2024 Proteste organisiert werden.

Attac Deutschland unterzeichnet den Aufruf des Anti-SiKo-Bündnisses nicht und unterstützt die Proteste des Bündnisses aber mit 100,- EUR.

3. *Jahresplanung 2024*

In der Klausur muss mehr Zeit für die politische Diskussion vorgesehen werden; ohne eine solche ist eine Jahresplanung nahezu unmöglich.